

# «WIR MÜSSEN VOM HELVETISCHEN PERFEKTIONISMUS WEGKOMMEN»

**880 KMU-VERTRETERINNEN UND -VERTRETER** haben sich am 3. Schweizer KMU-Tag auf das Thema «KMU im Wandel» eingelassen. Fazit der Referate und Diskussionen: Auch KMU sollen sich am Wandel aktiv beteiligen.

Bundesrat Joseph Deiss, der Publizist Beat Kappeler, Adrian Pfenniger (Trisa AG), Giselle Rufer (Delance AG), Professor Bruno S. Frey und Bertrand Piccard setzten aus ihren verschiedenen Positionen das Tagungsthema um. Allen gemeinsam war die Einsicht, dass sowohl die KMU wie auch deren Umfeld einem steten Wandel ausgesetzt sind. Sich daran aktiv zu beteiligen, wurde als zentrale Herausforderung postuliert.

## Ein reformfähiges Volk

Bundesrat und Volkswirtschaftsminister Joseph Deiss nahm erstmals am KMU-Tag teil. Virtuell war er allerdings als Patronatsgeber schon an den ersten beiden Veranstaltungen dabei. Die Schweiz habe bewiesen, dass sie reformfähig sei, sagte er mit Blick auf die vergangene Abstimmung über die Personenfreizügigkeit. Um der Wirtschaft und besonders den KMU ein freundliches Umfeld zu gestalten, seien die Verwaltung und das Parlament aber gefordert, vom helvetischen Perfektionismus wegzukommen. «Wir müssen den Paragrafenschungel aus-

lichten», forderte Deiss.

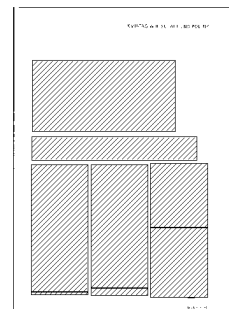
## Billige Rhetorik

Die Ideen des Volkswirtschaftsministers unterstützte der Wirtschaftspublizist Beat Kappeler. Er hielt dann aber den Finger auf einige wunde Punkte, wo dringend Reformen notwendig seien. Kappeler machte massiven Erneuerungs- und Vereinfachungsbedarf bei der Mehrwertsteuer und der Erbschaftsteuer aus. Er forderte, die Dienste in der WTO zu fördern und die Bauern-KMU drastisch zu rationalisieren. Die bisherige Regierungsrhetorik für KMU sei demgegenüber zu billig, schloss er.

## Engagierte Diskussionen

Unter diesen Prämissen kam es unter der Leitung von Tagesschau-Moderator Franz Fischlin zu einer engagierten Diskussion zwischen Kappeler und Deiss. Eine Diskussion, die sich bei verschiedenen Gelegenheiten während des Tages unter den Teilnehmenden fortsetzte.

Die Unternehmenschefs Adrian Pfenniger von der Trisa AG und Giselle Rufer von der Delance AG präsentierten ihre Ansätze im Umgang mit dem steten Wandel. Eine eher philosophische Di-



mension brachten der Ballonfahrer und Arzt Bertrand Piccard und der Universitätsprofessor Bruno S. Frey ein. Dieser verband auf stimmige Weise das Unternehmertum mit dem Thema «Glück».

**Gesamtschweizerische Nachfrage**

Urs Fueglistaller, geschäftsführender Direktor des gemeinsam mit freicom organisierenden Instituts KMU-HSG, wies auf die Namensänderung des Anlasses hin. Aus dem St. Galler sei ein Schweizer KMU-Tag geworden – notabene mit dem Bekenntnis zum Durchführungsort St. Gallen. Mit dieser Namensänderung, so Fueglistaller, werde

die gesamtschweizerische Bedeutung der Tagung für KMU herausgestrichen und der Tatsache Rechnung getragen, dass die Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz anreisen. |

---

**AUTOR**

Roger Tinner

---

**INFORMATIONEN**

Der 4. KMU-Tag findet am  
27. Oktober 2006 statt.

---

**KONTAKT**

[www.kmu-tag.ch](http://www.kmu-tag.ch)

---